

Asphalt weg, Rohre rein

Baustelle: Ausbau der Ortsdurchfahrt in Mömbris-Schimborn schreitet voran – Beschwerden wegen Raserei – Feldweg dicht gemacht

Von unserem Redakteur
MATTHIAS SCHWIND

MÖMBRIS-SCHIMBORN. Die Baggerschaufel greift ins Erdreich, der Lastwagen liefert Wasserrohre an: An der gesperrten Schimborner Ortsdurchfahrt wird seit Mitte des Monats viel geschafft. Die Straße wird ausgebaut. »Alles läuft nach Plan«, sagt Rudolf Sawatzky vom Staatlichen Bauamt Aschaffenburg.

Der 30-jährige Bauingenieur ist Abteilungsleiter im Fachbereich Straßenbau und zuständig für den Kreis Aschaffenburg. Rudolf Sawatzky und seine Kollegen Rudi Fischer (63) und Bernd Roth (61) von der Bauaufsicht erklären beim Gang über die Baustelle, was gemacht wird.

Bordsteine weg

Zunächst: Auf dem aktuellen, etwa 340 Meter langen Sanierungsstück haben die Bauarbeiter bereits den teerhaltigen Asphalt aus den 1950er-Jahren abgefräst.

Auch Rinnen und Bordsteine sind bereits weg. Den Gehweg hat man zunächst gelassen. Entlang der Strecke wurden Sträucher, Wurzelwerk und Oberboden entfernt.

Ein Baggerfahrer schafft an der Böschung Erde herbei, um die künftige Straßenbreite herzustellen – im Durchschnitt 6,50 Meter, dazu Gehsteige von 1,50 Meter.

In den nächsten Tagen, so die Baufachleute, beginnen die Kanalarbeiten. Die Beton-Kanalrohre haben einen Durchmesser von 70 Zentimetern und liegen schon bereit. Bis drei Meter tief werden

» Alles läuft nach Plan. «

Rudolf Sawatzky, Bauingenieur

sie im Erdreich unter der Straße eingebaut. Dafür kommen die alten Kanalrohre natürlich zuerst raus.

In 30-Meter-Schritten wird dafür die Straße aufgegraben, so Bauingenieur Sawatzky. Er schätzt, dass die Arbeiter für eine Kanalstrecke von 30 Metern ein- bis zwei Wochen brauchen – eingerechnet sind da unter anderem auch die Hausanschlüsse.

Kanal, Wasser, Internet

Im Erdreich vergraben werden neben den Kanalrohren auch Wasserleitung, Rohre für schnelles Internet, Gas et cetera – alles auf verschiedenen Ebenen (Wasserleitung auf etwa 1,50 Meter Tiefe).

Ist das erledigt, stehen Erdarbeiten für den Straßenaufbau an, so Fischer vom Staatlichen Bauamt. Die nächsten Schritte: Frost-



Viel Arbeit: Der Ausbau der Ortsdurchfahrt in Schimborn schreitet voran. Die Asphaltdecke ist weg, die Kanalarbeiten beginnen. Die Umleitung ist großräumig ausgeschildert. Gesperrt ist jetzt der Rentnerweg – er wurde als Schleichweg genutzt.

Fotos: Marion Stahl



Machen sich ein Bild auf der Baustelle: Bauingenieur Rudolf Sawatzky (Mitte) sowie Rudi Fischer (links) und Bernd Roth von der Bauaufsicht des Staatlichen Bauamts.

schutz, Asphalt, Rinnen, Bordsteine, Gehweg.

Am Beginn dieses Sanierungsabschnitts wird, von Mömbris nach Schimborn kommend, auf der rechten Seite eine Stützwand mit Bohrpfehlen entstehen. 36,50 Meter lang, bis zu 3,50 Meter hoch. Die Wand wird laut Roth von der Bauaufsicht mit Natursteinen verkleidet.

Sawatzky betont, dass es auf der Baustelle zwei Bauleitungen gibt: Das Staatliche Bauamt kümmert sich um Straße und Gehwege, ein Ingenieurbüro sei für Kanal und Wasserleitung zuständig. Im

Schnitt sind laut Fischer zehn Bauarbeiter an der Strecke beschäftigt.

Erledigt werden die Arbeiten an der Schimborner Ortsdurchfahrt in mehreren Abschnitten – bis Ende 2018, so der Plan. Der erste Abschnitt umfasst insgesamt 460 Meter und soll bis Dezember fertig sein. Kosten hierfür: 2,6 Millionen Euro. Gemeindeanteil: 1,4 Millionen. Markt Mömbris und Staatliches Bauamt arbeiten Hand in Hand. Zusammengefasst: Das Amt ist für die Straße zuständig, die Kommune für den Gehweg (auch finanziell).

Hintergrund: Rentnerweg ab sofort gesperrt

Der in Mömbris-Schimborn Rentnerweg genannte Flurweg ist ab sofort gesperrt. Das hat Bürgermeister Felix Wissel (parteilos) mitgeteilt. Der Weg, der den neuen Friedhof in Schimborn mit der Straße »Am Steinacker« verbindet, sei seit der Baustelle auf der Ortsdurchfahrt als Schleichweg benutzt worden, so Rathaus-Chef Wissel.

»Er wurde massiv befahren. Dadurch sind Schäden entstanden, denn der Flurweg ist dafür nicht ausgelegt.«

Und: Beschwerden hätten »erheblich zugenommen«.

Auf dem Weg sei gerast worden, es habe Konflikte zwischen Spaziergängern und Autofahrern gegeben. Bürgermeister Wissel spricht von »massiven Problemen« und »gefährlichen Situationen«.

Der Rentnerweg sei sehr beliebt; er biete einen »tollen Ausblick«. »Die Sicherheit der Spaziergänger geht vor. Deshalb mussten wir den Weg sperren«, sagt Wissel. (msd)

Die Staatsstraße 2305, die durch den Mömbriser Ortsteil Schimborn führt, wird auch Kahlgrund-Schlagader genannt. Ihre Sperre hat eine großräumige Umleitung über die A3 zur Folge.

Über die A3

Die Hauptumleitung führt von Schöllkrippen durch den neuen Schimborner Kreisel über den Feldkahler Berg hinab nach Hösbach, dort auf die A3, über die Ausfahrt Aschaffenburg-Ost, den Stadtring und die Ebertbrücke hinauf nach Johannesberg und dann nach Mömbris (wir berichteten).

Autofahrern bieten sich indes weitere Möglichkeiten. Eine davon: Schimborn lässt sich über Daxberg erreichen (AB 10, Staatsstraße 2309). Der Mömbriser Bürgermeister Felix Wissel (parteilos) sagt, es habe bereits mehrere Beschwerden aus Daxberg und aus der Daxberger Straße in Schimborn gegeben: Der Verkehr habe zugenommen und es werde gerast. Inzwischen habe man die Tempokontrollen ausgebaut, so der Rathaus-Chef.

Info im Rathaus Mömbris:
Tel. 06029/70527

Bad-Eintritt: Erhöhung nur für Erwachsene

Rat: Kinder-Tageskarte in Schöllkrippen unverändert

SCHÖLLKRIPPEN. Mehrheitlich hat der Marktgemeinderat am Dienstag beschlossen, die Tageskartengebühren für Kinder und Jugendliche für das Naturerlebnisbad nicht zu erhöhen. Es bleibt also beim Eintritt von zwei Euro für Kinder ab sechs Jahren und Jugendliche bis 18 Jahre. Erwachsene müssen hingegen 50 Cent mehr für die Tageskarte zahlen.

Die Mehrheit folgte dem Vorschlag von Andrea Fath (FWG), die eine Erhöhung des Kindereintritts auf 2,50 Euro kritisch in Frage gestellt hatte. Für die CSU-Fraktion sprach sich Marco Schmitt generell gegen eine Preiserhöhung aus, um sozial Schwache nicht zu belasten.

Kostendeckung bei 27 Prozent

Die Idee einer allgemeinen Erhöhung war im Finanzausschuss entstanden, weil das Bad defizitär und nur zu etwa 27 Prozent kostendeckend arbeite, erläuterten Bürgermeister Reiner Pistner (FWG) und sein Stellvertreter Norbert Ries (FWG). Seit der Eröffnung 2003 habe es keine Preiserhöhung gegeben. Die Rechnungsprüfungen werden die mangelnde Kostendeckung mornieren, meinte Pistner. 2015 habe das Defizit 132000 Euro betragen, im Jahr zuvor 150000 Euro.

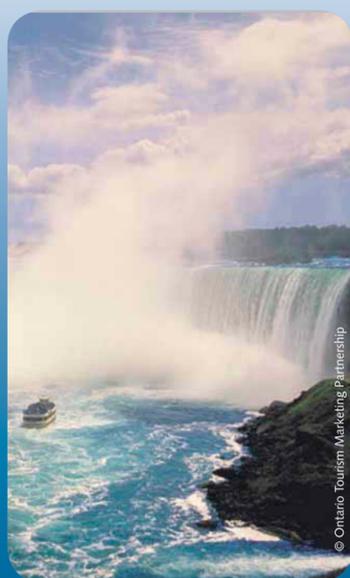
Ungeachtet dessen sollen auch die Preise für Familien-Saisonkarten (in der Regel für Familien mit zwei Kindern 35 Euro; ein drittes Kind ist frei) nach mehrheitlicher Auffassung des Gremiums unverändert bleiben. Ermäßigungen gibt es zudem für junge Menschen, die ein soziales Jahr, Bundesfreiwilligendienst oder freiwilligen Wehrdienst leisten.

Indes sollen die Tagesgebühren für Schulklassen von 30 auf 40 Euro erhöht werden. Um 50 Cent (auf 3,50 Euro) sollen zudem die Schwimmbad-Tageskarten für Erwachsene erhöht werden. dp

Orgelkonzert in Kälberau

ALZENAU-KÄLBERAU. Am Sonntag, 10. April, beginnt um 17 Uhr in der Kälberauer Wallfahrtskirche »Maria zum rauhen Wind« ein Konzert unter dem Motto »Die Orgel und das Halleluja«. Miguel Prestia, Kirchenmusiker an der evangelischen Universitätskirche Bonn, interpretiert Werke von Buxtehude, Händel, Bach und anderen. Der Eintritt ist frei, Spenden kommen der Orgel zugute. red

LESERREISEN: USA & Kanada



Faszinierende Metropolen

NEW YORK – BOSTON (NEUENGLAND) – QUEBEC – MONTREAL – THOUSAND ISLANDS – TORONTO – NIAGARA-FÄLLE – WASHINGTON – PHILADELPHIA

Die Ostküste der USA und Kanadas könnte an Kontrasten nicht reicher sein. New York, die pulsierende Metropole, die »City that never sleeps«, Washington, Zentrum der Macht, und die kanadischen Städte Toronto, Montreal und Quebec, stehen im faszinierenden Gegensatz zum Naturschauspiel der Niagara-Fälle und der Landschaft Neuenglands. Es gibt viel zu entdecken!

Eingeschlossene Leistungen

- Linienflug mit Lufthansa von Frankfurt nach New York und zurück in der Economy Class
- Flughafensteuern und Sicherheitsgebühren
- 11 Übernachtungen in Mittelklassehotels mit Bad oder Dusche/WC, 11 x Frühstück
- Alle erforderlichen Transfers und Rundreiseverlauf wie im ausführlichen Prospekt beschrieben
- Örtliche, Deutsch sprechende Reiseleitung
- Ausführliche Reiseinformationen (Polyglott Reiseführer o. ä.)
- Reisebegleitung ab/an Frankfurt (ab 25 Teilnehmern)
- Garantierte Durchführung, keine Mindestteilnehmerzahl

Nicht eingeschlossene Leistungen

Einzelzimmerzuschlag € 830,-

Beratung und Buchung: Main-Echo-Reisen

Goldbacher Str. 25, 63739 Aschaffenburg
Telefon (0 60 21) 3 96-13 13, Telefax (0 60 21) 3 96-13 23
info@main-echo-reisen.de, www.main-echo-reisen.de

13-tägige
Flugreise vom
23.09. – 5.10.2016

€ 2.579,-
p.P. im DZ

REISEVERLAUF

1. Tag: Flug von Frankfurt nach New York
2. Tag: New York – Boston
3. Tag: Boston – Neuenland – Quebec City
4. Tag: Quebec City – Montreal
5. Tag: Montreal – Tag zur freien Verfügung
6. Tag: Montreal – Thousand Islands – Toronto
7. Tag: Toronto – Niagara-Fälle
8. Tag: Niagara-Fälle – Washington
9. Tag: Washington
10. Tag: Washington – Philadelphia – New York
11. Tag: New York
12. Tag: New York – Deutschland
13. Tag: Ankunft in Frankfurt

Änderungen im Reiseverlauf vorbehalten.